

Viele Besucher bei Schermbecker Seniorenmesse

SCHERMBECK (hs) „Ich bin sehr beeindruckt von der Vielfalt der Stände“, lobte Hildegard Jaekel die erste Seniorenmesse des Seniorenbeirates. Die Dorstenerin war als Vorstandsmitglied der Landesseniorenvertretung NRW ins Schermbecker Rathaus gekommen, wo etwa zwei Dutzend Aussteller die Besucher über Möglichkeiten zur Verbesserung der Lebensqualität im Alter unter den Aspekten Gesundheit, Hobby und Pflege informierten.

Als Schirmherr der Seniorenmesse dankte Bürgermeister Mike Rexforth dem Arbeitskreis des Seniorenbeirates für die einjährige Vorbereitung der Messe, die einen wichtigen Beitrag für die anstehenden Aufgaben einer immer älter werdenden Gesellschaft leistete. Sein Lob für das Team um den Vorsitzenden Friedhelm Stoltenberg verband Rexforth mit dem Hinweis auf das geplante Seniorenzentrum, das im Rathaus-Altbau und der ehemaligen Kommunaltücherei entstehen soll. Beim Rundgang begegnete man vielen Schermbecker Firmen, Vereinen und sozialen Einrichtungen, die wichtige Tipps und Informationen für die vielfältigen Anforderungen des Alltags älterer, kranker und behinderter Menschen gaben. Einrichtungsleiter Klaus P. Optenhövel beschrieb die Wohnmöglichkeiten des Marienheims. Kriminalhauptkommissar Markus Köper vom Kriminalkommissariat Wesel informierte über Möglichkeiten des Einbruchschutzes. Am Stand der Burgapotheke wurden Möglichkeiten der Versorgung mit Inkontinenzprodukten und Hilfsmitteln zur häuslichen Pflege vorgestellt.

„Ein mittelgroßer Felsblock ist mir vom Herzen gefallen“, freute sich Friedhelm Stoltenberg über die große Resonanz seitens der Aussteller und der Besucher. Der Seniorenbeirat wird in seiner Nachbesprechung überlegen, ob es eine Neuaufgabe der Seniorenmesse geben soll.

Traumfänger ziert altes Trafo-Haus

Am „Kleinsten Strommuseum der Welt“ am Dammer Elsenberg wurden Kunstwerke präsentiert, die sich in irgendeiner Form mit dem Gebäude befassen.

VON HELMUT SCHEFFLER

SCHERMBECK Kunstwerke standen am Samstag vor dem Beginn des Sommerfestes im Mittelpunkt einer Präsentation des Turmvereins Damm. Vorsitzender Ernst-Hermann Göbel stellte am „Kleinsten Strommuseum der Welt“ am Dammer Elsenberg gleich mehrere Kunstwerke vor, die sich in irgendeiner Form mit der ehemaligen Trafo-Station befassen, die bis zur Ersetzung der Dammer Überlandleitungen durch Erdverkabelungen im Jahre 2008 die Dammer Haushalte mit Strom versorgte.

An der Südwest-Seite des Turmes hängt in Höhe des Wappens mit dem Dammer Ochsen ein „Traumfänger“, zu dessen Vorstellung der Künstler Norbert Then zum Turm kam. Then ist künstlerischer Leiter der Galerie der Traumfänger im Trafogebäude der ehemaligen Zechen Fürst Leopold in Dorsten, wo er kreativ tätigen Menschen eine Plattform für künstlerische Aktivitäten bietet. Für das Dammer Trafo-Haus hat der Bildhauer und Maler aus Corten-Stahl und Edelstahl eine 60 Zentimeter hohe Figur geschaffen, einen Seiltänzer, der aus dem Zyklus „Lebenswege“ stammt und die zu diesem Zyklus gehörende Balance verkörpern soll. Die Figur wurde auf einem Isolator befestigt und erinnert so mit dem „Seil“, auf dem der Traamtänzer balanciert, an die ehemaligen Freileitungen.

Ein Miniatur-Modell des Dammer Turmes hat der Dorstener Elektriker und Web-Designer Rudolf Albrecht aus Pappe erstellt. Der 63-Jährige ist über seine Begeisterung für Modelleisenbahnen zur Herstellung von Landschaftsteilen und Gebäuden für die Modelleisenbahn-Landschaft gelangt. Mehrere Dorstener Gebäude und ihre Umgebung hat er per Kartonmodellbau maßstäb-



Ernst-Hermann Göbel, Bürgermeister Mike Rexforth, Friederike Venohr, Birgit Bienert, Michael Pankratz, Elmar Venohr, Jörg Gruetzmann, Dirk Kühnert und Norbert Then (v.l.) bei der Kunstpräsentation.

FOTO: SCHEFFLER

lich verkleinert. Das Motiv für eine Postkarte des Dammer Turms hat die Schermbeckerin Andrea Sterner gemalt. Ihr Logo „Die Hühnis“, das sie beim Deutschen Patentamt

angemeldet hat und das im Markenregister eingetragen wurde, sitzt auf der Postkarte auf der Bank vor dem niedrigeren Nordflügel des Turms, streckt bequem seine Füße aus und

schiebt zwei Flaschen des Dammer Turm-Biers von sich weg.

Der Dammer Stromturm ist auch auf einem Stadt-Poster zu sehen, das der Herner Künstler Michael Hahmann gemalt hat. Das Poster zeigt, wie es Hahmann für zahlreiche Städte schon vorher praktiziert hat, Schermbeck als Mittelpunkt der Welt, deren gebogener Horizont im Hintergrund zu erkennen ist, wo die Tower-Bridge in London und die Ostsee nur noch ganz klein zu erkennen sind.

Für die einzelnen Schermbecker Ortsteile hat Michael Hahmann in liebevoller und bisweilen zum Schmunzeln anregender Manier alle mehr oder weniger bedeutsamen Besonderheiten gemalt. Die landschaftlichen Besonderheiten zwischen der Lippe und den Waldgebieten des Dämmerwaldes und der Uefer Mark sind ebenso deutlich zu erkennen wie der im Mittelalter entstandene Ortskern rund um die Burg, die drei Kirchen im Schermbecker Zentrum und das Gotteshaus in Gahlen.

Als touristische Besonderheiten des Ortsteils Damm hat Hahmann außer dem Strommuseum die Windmühle Holtmann, den Campingplatz Terstegen am Wachtenbrink, die drei Gaststätten, das Schützenhaus auf dem Küpperskamp und die Reitanlage Lohmann im Bild platziert. Bei der Präsentation des Bildes suchten die Betrachter mit Begeisterung nach Details der einzelnen Ortsteile. Nur wenig wurde vermisst. Bürgermeister Rexforth empfahl schmunzelnd für eine ergänzte Auflage die Uefer Trachtenschützen und einen Wolf im Heisterkamp hinzuzufügen.

Als Ballon-Künstlerin Belinda Balloon aus Wesel erfreute Birgit Bienert am Samstag vor allem die jüngsten Besucher mit ihren Ballon-Kreationen.

Neue Papierkörbe wurden aufgestellt

SCHERMBECK (hs) Im Gemeindegebiet wurden neue Papierkörbe aufgestellt: an der Bushaltestelle „Rathaus“, am unteren Bereich des Bollsweges nahe des Lichtenhagens, am Tiefen Weg in Höhe des Lagerplatzes der Firma Nelskamp und am Mühlenteich im Bereich des Fußweges, der vom Lichtenhagen kommt. Die vom Bau- und Liegenschaftsausschuss gewünschten Papierkörbe an der Fußwegeverbindung zwischen dem Bösenberg und Lichtenhagen wurden vom Bauhof nicht befürwortet, weil die damaligen Papierkörbe wegen der Entsorgung von Hausmüll, Fleisch- und Fischresten abgebaut wurden. Auch am oberen Bereich des Bollsweges wurde aufgrund von Hausmüllentsorgung der Papierkorb abgebaut.

MELDUNGEN

Georg Adler widmet Eugen Roth einen Abend

HÜNxe (RP) Die VHS bietet einen Lyrikabend „Ein Mensch erblickt das Licht der Welt“ – Gedichte und Geschichten von Eugen Roth am Sonntag, 16. September, 11 bis 14 Uhr, in der Gaststätte Rühl, Dinslakener Straße 120 in Bruckhausen, an. Der Eintritt inklusive Mittagessen kostet 21 Euro. Rezitator Georg Adler präsentiert auf humorvolle Weise eine Auswahl der schönsten Werke von Roth. Anmeldungen unter Tel. 02064 413513

Auch Reisebüro verkauft Karten fürs Oktoberfest

SCHERMBECK (RP) Karten für das Schermbecker Oktoberfest sind bei der Volksbank und bei der Firma Beck ab diesem Jahr nur im Gewerbegebiet erhältlich. Um Interessenten weiterhin eine zweite Kaufmöglichkeit an der Mittelstraße anzubieten, bietet auch das Schermbecker Reisebüro Karten an.

Prost auf das Ende des Kabellegens

HAMMINKELN (pbo) Die Teilnehmergemeinschaft Glasfasernetz Nordbrock-Oberberg-Heide hat am Freitagabend die Fertigstellung des Glasfasernetzes in ihrem Außenbezirk auf dem Hof Hegering am Ebbertsweg gefeiert. „Dem großen Engagement der Teilnehmergemeinschaft ist es zu verdanken, dass 90 bis 95 Prozent aller Haushalte hier nun mit Glasfaseranschlüssen versorgt sind. Sie waren von Beginn an Verfechter der Glasfaser bis ins Haus. Ich freue mich, dass die Nordbrocker nun der fünfte Bezirk in Hamminkeln sind, die es in Eigeninitiative geschafft haben“, sag-

te Bürgermeister Bernd Romanski. Bis Juli 2019 sollen alle Haushalte von der Glasfaser „Fiber to the



Bürgermeister Bernd Romanski bedankte sich.

FOTO: JOOSTEN

Home“ (FTTH) profitieren können. Dann seien alle Verträge des alten Anbieters gekündigt, sagte Heinz Grunden, Vorsitzender der Teilnehmergemeinschaft.

Landwirtin Marlies Hufe ist glücklich mit der schnellen Internetleitung. „Wir sind auf das Internet angewiesen. Zum Beispiel für Dokumentation über unsere Tierhaltung oder Online-Banking. Der Seitenaufbau, wenn er nicht gerade mal abbrach, hat früher so lange gedauert, dass ich zwischen durch Essen kochen konnte“, sagte sie. Damit sei jetzt Schluss. Alles laufe schnell und prima.

Shoppin in entspannter Atmosphäre

SCHERMBECK (hs) Ein Freitagabend ohne Autos auf der Mittelstraße? Die Werbegemeinschaft machte es möglich. Für die vierte Auflage des Schermbecker „Heimat shoppin“ war die Hauptgeschäftsstraße zwischen Schienenbergstege und Ludgeruskirche für Fußgänger reserviert. Zwischen 18 und 22 Uhr hatten sie Gelegenheit, mit den Geschäftsinhabern ins Gespräch zu kommen.

Wie in den vergangenen Jahren, blieben auch diesmal in mehreren Geschäften die Türen geschlossen. Besonders im unteren Bereich der Mittelstraße und östlich der Landwehr entstanden große Lücken.

„Stöckelwild“ bildete die Ausnahme. Anke und Edda Tebartz hatten zum Räumungsverkauf aufgerufen und boten Schuhe zum halben Preis an. „Wir danken unseren Kunden für die siebenjährige Treue“, verabschiedeten sich die beiden Frauen am Freitag. Sie nehmen die Erinnerung mit an ihre Modenschauen und die vielen besonderen Einfälle, mit denen sie Schermbecker Straßenfeste stets bereichert haben. Schuhe werden sie weiter verkaufen, allerdings künftig über das Online-Portal www.stoeckelwild.eu.

Die Bäckerei Schult hat die Straßenseite gewechselt. Am neuen

Standort an der Mittelstraße 32 gab es für die Besucher süße Snacks und Sekt sowie Sonderangebote beim Verkauf von Brot und Gebäck.

Einige Geschäfte verzichteten auf jede besondere Präsentation, unterstützten aber das „Heimat shoppin“ zumindest durch eine offene Ladentür. Umso mehr bemühten sich die übrigen Kaufleute, ihren Kunden oder Passanten ein paar angenehme Abendstunden zu bescheren. „Es gibt Geschäfte, die es verstanden haben, die Leute anzuziehen“, freute sich der WG-Vorsitzende Wolfgang Lensing über das Engagement einiger Kaufleute.

RP Shop

Edel im Design, praktisch im Alltag

Wunderschöne Kunstmotive auf hochwertigen mit Stoff bezogenen Brillenetuis. Die stabile Snapbox bietet ausreichend Schutz, das beigefügte Mikrofaser-Brillenputztuch – mit selbem Motiv – sorgt für klare Sicht.

Brillenetui (Format: 16 × 7,5 × 3,5 cm), mit Stoff bezogen, inkl. Brillenputztuch (Format: 17,5 × 14,5 cm)



Brillenetui „Der Kuss“

Bestell-Nr.: 179508

12,95 €



Brillenetui „Nachtcafé“

Bestell-Nr.: 179510

12,95 €



Brillenetui „Spaziergang“

Bestell-Nr.: 179511

12,95 €